

Info vom November 2014

Was hat sich seit den Kommunalwahlen getan?

25.05.2014: Ein „Paukenschlag“ (OT). BLZW erreicht 31,3% und 4 Mandate

Bei den Wahlen zum Ortschaftsratsrat errang die BLZW auf Anhieb 31,3% der Stimmen und 4 Mandate: Heribert Schramm, Carmen Bernhard, Jürgen Wernke und Hansi Haas (Bild v.l.n.r.).



Keinen OV-Stellvertreter für die BLZW

Als zweitstärkste Fraktion beanspruchte die BLZW den Posten des 2. Ortsvorsteher-Stellvertreters und bot gleichzeitig an, die Anzahl der Vertreter von 2 auf 3 zu erhöhen, um alle Fraktionen zu berücksichtigen. Der Antrag wurde von CDU und SPD geschlossen abgelehnt. Gewählt wurden als 1. Stellvertreter Herbert Lenz (CDU), als 2. Stellvertreterin Sieglinde Metzler (SPD). Die BLZW blieb außen vor.

Fortschritte bei der Wolfsgrube

Im April und Mai hatten BLZW und Offenburger Grüne 1.100 Unterschriften für „Tiere an die Wolfsgrube“ gesammelt und diese am 01.07. Bürgermeister Oliver Martini übergeben. Am 15.07. haben wir zu einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung in die WG geladen. Dort gab es – trotz Einwänden von Elisabeth Abele (CDU) und Sieglinde Metzler (SPD)

- einen breiten Konsens für eine Lösung mit Tieren. Dies wurde auf unseren Antrag hin auf der OR-Sitzung vom 17.09. bekräftigt.

Am 23.10. tagte eine Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung, an der Heribert Schramm für die BLZW teilnahm. Es besteht die Möglichkeit, dass im kommenden Jahr wieder Tiere an die Wolfsgrube kommen. In welchem Umfang und mit welchem Engagement der TBO, ist noch offen. Noch vor Weihnachten soll das neue Konzept auf einer Bürgerversammlung in Zell-Weierbach vorgestellt werden. Wenn Sie mithelfen möchten, können Sie sich an Heribert Schramm wenden: Tel. 0781/9399618, E-Mail: h.schramm@biofrisch.net.

Ortschaftsblatt und Webseite öffnen!

Das ist unser Ziel: Wir wollen Ortschaftsblatt (und Webseite) umgestalten – weg vom Image eines „Verkündblattes“, hin zu einem Organ der lebendigen Demokratie im Ort. Dazu hatten wir für die OR-Sitzung im Oktober Anträge ausgearbeitet. Der Ortsvorsteher hat ihre Behandlung nicht zugelassen.

Wir meinen: Ein „Herr-im-Hause-Standpunkt“ ist schlechter demokratischer Stil. Webseite und Ortschaftsblatt werden aus Steuergeldern finanziert – wie das „Offenblatt“. Also sollte auch in Zell-Weierbach möglich sein, was in Offenburg geht: Die gewählten Vertreter/innen dürfen auf der Fraktionsseite ihre Positionen ausdrücken, Leserbriefe der Bürger/innen werden abgedruckt - und die Ergebnisprotokolle der Sitzungen des Ortschaftsrates zeitnah veröffentlicht!

Die **Vorschläge des BürgerRates**, die er am 23.10. vorgestellt hat, gehen ebenfalls in diese Richtung. Manches andere findet sich bereits in unserem Programm zur Ortschaftsratswahl. Etwa:

- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer.
- Schaffung einer Begegnungsstätte, eines Bürgerzentrums, eines Jugendtreffs.

Neu und interessant: Gründung eines Vereins „Bürger für Bürger“ zur Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements.

Vorschläge des BürgerRats umsetzen!

In der Vergangenheit gab es mehrere Initiativen zur Bürgerbeteiligung, die bisher ohne Ergebnis geblieben sind: Im Juni 2013 fand eine Ortsbegehung statt, im März und Mai 2014 Bürgerwerkstätten zur Entwicklung der Reblandgemeinden.

Die Vorschläge des BürgerRates, der noch vom alten Ortschaftsrat eingerichtet wurde, dürfen nicht dasselbe Schicksal erleiden! Wir brauchen eine zügige Festlegung der Prioritäten – und einen Zeitplan zu ihrer Umsetzung.

Aktuelle Schwerpunkte der BLZW:

(a) Verkehr

Nachdem sich jüngst ein Unfall an der Kreuzung Weinstraße/Weingartenstraße ereignet hat, benötigen wir ein Konzept zur Entschärfung der dortigen Situation.

Auf der OR-Sitzung vom 08.10.2014 wurde der Vorschlag der Stadtverwaltung diskutiert, Kuhläger und Franz-Schmidt-Straße in eine Fahrradstraße (mit PKW-Nutzung) umzuwandeln. Wir haben weitere Ideen dazu entwickelt.

Den AK Verkehr der BLZW koordiniert Matthias Mickenautsch. Bitte wenden Sie sich an ihn, wenn Sie dort mitarbeiten wollen (Tel.: 0781/9195121, E-Mail: mickenautsch@gmx.de).

(b) Soziale Netzwerke (Bürgerzentrum)

Reiner Kiefer hat dazu ein Papier „Soziale Ortschaft Zell-Weierbach“ erarbeitet. Sprechen Sie ihn an, wenn Sie mehr darüber erfahren oder sich in diesem Bereich engagieren wollen (Tel.: 0781/32800, E-Mail: reiner-kiefer@t-online.de).

(c) Bebauungsplan für Zell-Weierbach

Regelmäßig auf der Tagesordnung des OR steht der Punkt „Bauanträge“. Wir haben auf der letzten Sitzung vom

08.10.2014 gefordert, über Hintergründe, insbesondere Einsprüche vor der Abstimmung informiert zu werden.

Allerdings haben Stellungnahmen des Ortschaftsrates keine juristisch bindende Wirkung. Hintergrund: Weite Teile von Zell-Weierbach haben keinen Bebauungsplan. Damit fehlt die Rechtsgrundlage gegenüber Bauvorhaben, welche schlecht ins Ortschaftsbild passen.

Die Stadtverwaltung hat in der Vergangenheit Wünsche nach Erstellung eines Bebauungsplanes mit Hinweis auf die Arbeitsüberlastung zurückgewiesen, so der OV. Auch wenn die Arbeitsbelastung tatsächlich hoch ist: Da müssen wir nachhaken!

(d) Schulstandort Zell-Weierbach für Sekundarstufe I sichern!

Der Schulstandort Zell-Weierbach wackelt, was die Weiterführung nach der Grundschule betrifft (Sekundarstufe I bzw. I + II). Auf verschiedenen OR-Sitzungen wurde ehrliches Bedauern geäußert.

Was fehlt, ist eine packende Idee, mit deren Hilfe man die Zeller Bürgerinnen und Bürger mobilisieren und den Entscheidungsprozess der Stadt beeinflussen kann. Der Grünen-Stadtrat Stefan Böhm hat dazu in der Vergangenheit interessante Vorschläge gemacht. Sie könnten eine Basis darstellen, um in der Sache weiterzukommen.

Wenn Sie Interesse haben, sprechen Sie Carmen Bernhard an (Tel.: 0781/63005240, E-Mail: cb@adam-medien.de).

www.blzw.de – info@blzw.de

